

MEW.

Mittelständische Energiewirtschaft
Deutschland e.V.

MEW News 5/2026
vom 28.5.2026

Themen:

- [Last Call: Jetzt noch schnell für MEW Talking Energy anmelden!](#)
- [Gebäudemodernisierungsgesetz – Wie ist der Stand?](#)
- [ETS 2 im Fokus: MEW und en2x informieren auf Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen und nächste Schritte](#)
- [Rückblick: afm+e-Mitgliederversammlung in Stuttgart](#)
- [MB Energy setzt mit Partnern auf Hamburg als Drehscheibe für Flüssigwasserstoff](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



The poster features a dark teal background with a white icon of a house, a heart, and a dollar sign in the top left corner. The main title 'TALKING ENERGY' is in large, bold, white letters. Below it, the subtitle '„Wie heizt Deutschland in Zukunft? Klimaziele, Kosten und Akzeptanz“' is in smaller white text. The date and time '09. Juni 2026 18:00 Uhr' are in yellow. The location 'Deutsche Parlamentarische Gesellschaft Friedrich-Ebert-Platz 2 10117 Berlin' is in white. Six circular portraits of speakers are arranged in two rows of three. Each portrait is accompanied by the speaker's name and affiliation in white text.

TALKING ENERGY
„Wie heizt Deutschland in Zukunft?
Klimaziele, Kosten und Akzeptanz“
09. Juni 2026
18:00 Uhr
Deutsche Parlamentarische Gesellschaft
Friedrich-Ebert-Platz 2
10117 Berlin

Lars Rohwer
MdB, Obmann Ausschuss
Wohnen, Bau,
Stadtentwicklung
CDU/CSU

Violetta Bock
MdB, Obfrau
Umweltausschuss
Die Linke

Markus Staudt
Hauptgeschäftsführer
BDH e.V.

Tilman Wilhelm
Bereichsleiter Politik &
Kommunikation
DVGW e.V.

Martin Heins
Geschäftsführer
Mobene GmbH & Co. KG

**Moderation:
Dr. Hans Wenck**
Geschäftsführer
MEW e.V.

Last Call: Jetzt noch schnell für MEW Talking Energy anmelden!

Der Wärmemarkt steht vor zentralen Weichenstellungen: Ambitionierte Klimaziele, steigende Kosten und die geplante Modernisierung des Gebäudebestands machen die Frage nach der Zukunft des Heizens aktueller denn je.

Am 9. Juni 2026 laden wir Sie daher herzlich zur nächsten Ausgabe von Talking Energy ein. Unter dem Titel „Wie heizt Deutschland in Zukunft? Klimaziele, Kosten und Akzeptanz“ diskutieren wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik und Energiewirtschaft, wie die Transformation des Wärmesektors gelingen kann.

Im Mittelpunkt stehen das geplante Gebäudemodernisierungsgesetz, seine möglichen Auswirkungen auf Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Frage, wie Klimaschutz, Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit sinnvoll miteinander verbunden werden können.

Auf dem Panel werden diskutieren:

- Lars Rohwer, MdB, CDU
- Violetta Bock, MdB, Die Linke
- Markus Staudt, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)
- Martin Heins, Geschäftsführer, Mobene
- Tilman Wilhelm, Bereichsleiter Politik und Kommunikation, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW)

Die Veranstaltung findet in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin, statt. Der Einlass beginnt ab 17:30 Uhr, die Diskussion startet um 18:00 Uhr und endet gegen 19:30 Uhr. Im Anschluss laden wir herzlich zu Austausch, Gesprächen und Networking bei Essen und Getränken ein.

Jetzt noch anmelden: Um sich anzumelden, klicken Sie bitte [hier](#). Anmeldeschluss ist der 3. Juni 2026.

Wichtige Hinweise zum Einlass:

Der Zugang erfolgt über den Eingang „Jakob-Kaiser-Haus“, Dorotheenstraße 100, 10117 Berlin. Für den Zutritt ist ein gültiges Ausweisdokument mit Lichtbild erforderlich. Aufgrund möglicher Sicherheitskontrollen bitten wir Sie, etwas Zeit einzuplanen und aus Kapazitätsgründen auf größere Gepäckstücke zu verzichten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrem Namen auch Ihr Geburtsdatum an.



Gebäudemodernisierungsgesetz – Wie ist der Stand?

Der MEW hat seine Stellungnahme zum Referentenentwurf des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GModG) vom 5. Mai 2026 vorgelegt. Grundsätzlich begrüßt der Verband, dass der Entwurf verschiedene Wärmeträger und Erfüllungsoptionen berücksichtigt und damit auch hybride Lösungen ermöglicht. Für Hauseigentümer können diese eine praxistaugliche Möglichkeit sein, ihre Wärmeversorgung schrittweise und mit überschaubaren Investitionen zu modernisieren.

Aus Sicht des MEW muss die angelegte Technologieoffenheit jedoch auch in der konkreten Umsetzung gesichert werden. Flüssige und gasförmige erneuerbare Energieträger dürfen nicht durch Kostennachteile gegenüber Wärmepumpe und Fernwärme faktisch aus dem Wärmemarkt gedrängt werden. Kritisch sieht der MEW insbesondere die geplante hälftige Kostenteilung beim Einsatz von Bioöl und Biogas, da sie Investitionen in moderne Heizungen und klimafreundlichere Brennstoffe unattraktiver machen könnte.

Der MEW spricht sich daher für eine bürokratiearme Umsetzung erneuerbarer Anteile über eine massenbilanziell erfüllbare Quote bei den Inverkehrbringern aus. Zudem fordert der Verband eine technologieoffene Aktualisierung der 1. BImSchV und lehnt eine Länderöffnungsklausel ab, da sie zu Rechtsunsicherheit und zusätzlicher Komplexität führen würde.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).

Das parlamentarische Verfahren nimmt derzeit Fahrt auf. Nach Informationen aus Regierungskreisen soll das GModG am 11. oder 12. Juni 2026 in die erste Lesung im Bundestag gehen und anschließend in die Ausschussberatung überwiesen werden. Die Bundesregierung hält demnach weiterhin daran fest, die Novelle noch vor der Sommerpause ab dem 11. Juli 2026 zu verabschieden. Zugleich bleibt der Zeitplan eng: Nach der aktuellen Sitzungswoche verbleiben nur noch drei Sitzungswochen für das parlamentarische Verfahren. Offen ist dem Bericht zufolge unter anderem, wann die Expertenanhörung stattfinden soll.

Der MEW wird sich weiterhin aktiv in das Verfahren einbringen und sich für eine technologieoffene, praxistaugliche und bürokratiearme Ausgestaltung des Gebäudemodernisierungsgesetzes einsetzen. Entscheidend ist, Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor wirksam zu senken – unabhängig davon, mit welcher klimafreundlichen Technologie und welchem erneuerbaren Energieträger dieses Ziel erreicht wird.



ETS 2 im Fokus: MEW und en2x informieren auf Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen und nächste Schritte

Gemeinsam mit en2x hat der MEW am 20. Mai 2026 in Berlin eine Informationsveranstaltung zum europäischen Emissionshandelssystem ETS 2 ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen aktuelle regulatorische Entwicklungen, praktische Fragen zur Emissionsberichterstattung sowie der Übergang vom nationalen Emissionshandel in das europäische System.

Nach der Begrüßung durch die Gastgeber gab Dr. Uwe Neuser vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) einen Überblick über den Stand des Brennstoffemissionshandels. Anschließend blickte Kai Kellner von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) auf die nEHS- und ETS-2-Emissionsberichterstattung zurück und ordnete die nächsten Schritte für berichtspflichtige Unternehmen ein.

Weitere Vorträge widmeten sich zentralen Umsetzungs- und Marktfragen: Julien Hauth von der DEHSt informierte über Migration und Kontoeröffnung im ETS 2. Dr. Ingmar Roevekamp von der EEX erläuterte das nationale Versteigerungsverfahren 2026 und gab einen Ausblick auf den künftigen ETS-2-Markt.

Am Nachmittag ordnete Francois Schmitt von der Europäischen Kommission den ETS 2 aus europäischer Perspektive ein. Abschließend beleuchtete Florian Baier von veyt die Entwicklung des ETS-2-Marktes vor dem Start – unter anderem mit Blick auf Early Auctions, politische Marktsignale und mögliche Auswirkungen auf die Preisbildung.

Die Veranstaltung zeigte: Der Übergang in den ETS 2 bringt für Unternehmen zahlreiche fachliche, administrative und strategische Fragen mit sich. MEW und en2x werden den Prozess weiterhin eng begleiten und den Austausch mit Politik, Behörden und Marktakteuren fortsetzen.



Rückblick: afm+e-Mitgliederversammlung in Stuttgart

Am 18. und 19. Mai 2026 fand die Mitgliederversammlung der Allianz für Mobilität und Energie (afm+e) in Stuttgart statt. Im Mittelpunkt standen der Austausch unter den Mitgliedern, die strategische Weiterentwicklung des Verbandes und spannende Einblicke in aktuelle Zukunftstechnologien.

Ein besonderer Programmpunkt war das World Café, in dem die Mitglieder gemeinsam über zentrale Zukunftsthemen des Verbandes diskutiert haben. In offener Atmosphäre wurden Ideen gesammelt, Perspektiven geteilt und Impulse für die weitere Arbeit der afm+e entwickelt.

Darüber hinaus durften die Mitglieder der afm+e Mahle in Stuttgart besuchen. Bei einer beeindruckenden Werksbesichtigung erhielten die Teilnehmer Einblicke in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte – unter anderem zu Wasserstoffmotoren und weiteren Technologien für die Mobilität von morgen.

Die afm+e dankt Mahle herzlich für die Gastfreundschaft und die interessanten Einblicke sowie allen Mitgliedern für die engagierte Teilnahme, den offenen Austausch und die gemeinsame Zeit in Stuttgart. Einmal mehr wurde deutlich: Die Stärke der afm+e liegt im Dialog, in der Vielfalt ihrer Mitglieder und im gemeinsamen Gestaltungswillen.



MB Energy setzt mit Partnern auf Hamburg als Drehscheibe für Flüssigwasserstoff

MB Energy, Daimler Truck und Kawasaki Heavy Industries wollen gemeinsam den Aufbau einer Lieferkette für verflüssigten Wasserstoff nach Europa prüfen. Im Mittelpunkt steht dabei der Hamburger Hafen, der künftig eine wichtige Rolle als Energie-Hub für Deutschland und Europa einnehmen könnte. Grundlage ist eine gemeinsame Entwicklungsvereinbarung, die die drei Unternehmen im Rahmen des Hamburger Hafengeburtstags unterzeichnet haben.

Ziel der Kooperation ist es, eine wirtschaftlich tragfähige Import- und Versorgungskette für verflüssigten Wasserstoff aufzubauen. Der kommerzielle Betrieb soll nach derzeitiger Planung Anfang der 2030er Jahre starten. Die Partner knüpfen damit an eine bestehende deutsch-japanische Absichtserklärung zum Aufbau einer Wasserstoff-Lieferkette an.

Die drei Unternehmen bringen unterschiedliche Kompetenzen in das Vorhaben ein: MB Energy verfügt über Erfahrung in Kraftstoffhandel, Logistik und Infrastruktur sowie über ein bestehendes Tankstellennetz. Daimler Truck arbeitet an wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Lkw für den Schwerlastverkehr und plant ab Ende 2026 den Kundeneinsatz von 100 Fahrzeugen mit Flüssigwasserstoff-Technologie. Kawasaki Heavy Industries bringt technologische Expertise bei Verflüssigung, Speicherung und Transport von Wasserstoff ein.

Für den Schwerlastverkehr gilt flüssiger Wasserstoff als vielversprechende Option, weil er eine hohe Energiedichte bietet und damit längere Strecken ermöglichen kann. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist jedoch eine verlässliche, skalierbare und wettbewerbsfähige Versorgung. Genau hier setzt die neue Vereinbarung an: Die Partner wollen prüfen, wie ein internationaler Wasserstoff-Importkorridor über Hamburg aufgebaut werden kann.

Mit dem Projekt könnte Hamburg seine Rolle in der europäischen Energiewende weiter ausbauen. Zugleich soll die Zusammenarbeit dazu beitragen, die Energiesicherheit zu stärken und die Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr voranzubringen.

Kalender

11. Juni 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
11./12. Juni 2026: FETSA-Jahresversammlung, Hamburg
08. Oktober 2026: afm+e-Mitgliederabend, Hamburg
25. November 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
08. Dezember 2026: afm+e-Mitgliederabend, München

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender



0,53 %

Zahl des Monats

Sustainable Aviation Fuel machte 2024 weltweit 0,53 % des Kerosinverbrauchs aus – immerhin mehr als doppelt so viel wie 2023, als der Anteil noch bei 0,2 % lag. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

DHL Express will ab 2028 SAF aus Bahrain beziehen

DHL Express hat einen zehnjährigen Abnahmevertrag mit dem SAF-Entwickler SAF One unterzeichnet. Die Vereinbarung sichert dem Logistikkonzern jährlich 25.000 Tonnen nachhaltigen Flugkraftstoff aus der ersten SAF-Produktionsanlage im Nahen Osten – doch bis zur Lieferung vergehen noch zwei Jahre.

[Zum Artikel](#)

Luftverkehr: Wasserstoffhochlauf soll schrittweise erfolgen

Eine Untersuchung des Fraunhofer IML zeigt Einsatzmöglichkeiten für Wasserstoff im Flughafenbetrieb. Im Fokus stehen modulare Infrastrukturen, Pilotprojekte und regionale Kooperationen.

[Zum Artikel](#)

Wo lohnt sich der Wasserstoff-Einsatz?

Ist Wasserstoff der klimafreundliche Energieträger der Zukunft oder eine teure Sackgasse? Es kommt darauf an, wo er eingesetzt wird, wie eine Fraunhofer-Auswertung zeigt.

[Zum Artikel](#)

Gasunie will H₂-Netze von Niederlande und Deutschland verbinden

Gasunie, Open Grid Europe und Thyssengas haben vor, eine grenzüberschreitende Wasserstoff-Verbindung zwischen den Niederlanden und Deutschland zu entwickeln. Es sollen soweit möglich bestehende Erdgasleitungen umfunktioniert werden.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch

Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de

www.mew-verband.de

Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2026 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.